



Pressemitteilung Parents for Future Germany

28.05.22

Weltweit fordern Eltern im Vorfeld von Stockholm+50 einen globalen Vertrag zur Beendigung fossiler Brennstoffe

Im Vorfeld des 50. Jahrestages des ersten internationalen UN-Umweltgipfels haben sich Eltern, Großeltern und Betreuer*innen aus 32 Ländern zusammengeschlossen, um einen Vertrag über die Nichtverbreitung fossiler Brennstoffe zu fordern und den Kindern einen lebenswerten Planeten zu hinterlassen.

In einem offenen Brief beklagen sie, „dass der Wahnsinn der fossilen Brennstoffe unaufhaltsam weitergeht, wie ein außer Kontrolle geratener Zug, der die Zukunft unserer Kinder zu vernichten droht“. Sie fordern die Regierungen auf, die Hauptursache der Klimakrise, nämlich die fossilen Brennstoffe, schrittweise zu beseitigen.

Die Eltern stammen aus 121 Klima-Elterngruppen in aller Welt, darunter Warrior Moms (Indien), Rodzice dla Klimatu (Polen) und Parents For Future Nigeria. Die Eltern haben Unterstützung für ihren Aufruf von Delegierten erhalten, die vor fünfzig Jahren an der ersten Stockholmer Konferenz teilgenommen haben.

Wilhelm Kulke, ein Vater und Großvater aus Deutschland, der 1972 an der ersten Stockholmer Konferenz teilnahm, sagt: "Meine Enkelkinder sollen heute saubere Luft atmen und in einer gesunden Umwelt leben können. Wenn Klimaschutz, Energiewende und erneuerbare Energien schon vor fünfzig Jahren auf der Tagesordnung gestanden hätten, müssten wir heute nicht gegen die negativen Folgen der Klimarisiken kämpfen. Da diese Zeitspanne aber viel zu lang ist, müssen diese Forderungen jetzt in Stockholm gegenüber den UN - Mitgliedsstaaten mit Nachdruck erhoben werden."

Dr. Karan Singh, ehemaliger Kabinettsminister der indischen Union, Vater, Großvater und Urgroßvater, der ebenso 1972 an der ersten Stockholmer Konferenz teilnahm, führt aus: "Ich habe verfolgt, was im letzten halben Jahrhundert passiert ist, und ich kann nur sagen, dass es eine Katastrophe ist. Die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen ist immer noch sehr stark. Wir wollen, dass unsere Kinder in einer gesunden Atmosphäre aufwachsen und nicht in einer tödlichen, wie sie jetzt in Delhi und vielen Teilen Indiens herrscht. Sehen Sie sich die Waldbrände an, die Australien und Kalifornien verwüsten. Wir müssen uns wieder darauf besinnen, den Planeten zu retten, denn er ist der einzige Planet, den wir haben. Wir müssen der Entwicklung alternativer Energiequellen höchste Priorität einräumen. Ungeachtet dessen planen die nationalen Regierungen, weiterhin die Produktion neuer fossiler Brennstoffe zu genehmigen, so dass die Welt bis 2030 mehr als doppelt so viele fossile Brennstoffe produzieren wird, als mit dem 1,5-Grad-Ziel des Pariser Abkommens vereinbar ist."

In ihrem Brief schreiben die Eltern, Großeltern und Betreuer*innen: "Wir brauchen eine neue Geschichte, ein neues Kapitel für unsere Kinder. Deshalb schließen wir uns dem immer lauter werdenden Aufruf an die Regierungen an, dringend Verhandlungen zur Entwicklung und Umsetzung eines Vertrags über die Nichtverbreitung fossiler Brennstoffe aufzunehmen."

Tzaporah Berman, Mutter von zwei Kindern aus Kanada und Vorsitzende der Fossil Fuel Non-Proliferation Treaty Initiative, sagt: "Unsere Kinder verdienen es, in einer sicheren Welt zu leben. Eine Welt, in der sie Chancen und Wahlmöglichkeiten haben und nicht von einer Katastrophe in die nächste stolpern müssen. Ich stelle mir vor, dass ich eines Tages meinen Enkeln von dieser verrückten Zeit in der Geschichte erzählen werde, in der wir die letzten intakten Wälder abgeholzt haben, um an das Öl heranzukommen, eine verrückte Zeit in der Geschichte, in der wir unsere Autos vollgetankt und unsere Häuser mit Gas geheizt haben, und sie werden mir kaum glauben, weil die Welt so anders sein wird. Wir brauchen einen Vertrag über die Nichtverbreitung fossiler Brennstoffe, um die Zukunft zu gestalten, die wir uns für unsere Kinder wünschen, und die Zukunft, die sie verdienen."

Ana Ancines, Parents For Future Colombia, fügt hinzu: "Ich habe meine Kinder in diese Welt gebracht, aber ich habe Angst um ihre Zukunft. Die Menschheit muss dringend ihre Definition von Erfolg, Glück, Wohlstand und Fortschritt überdenken. Meine Kinder sind zwei und fünf Jahre alt, aber ich weiß nicht, welche Luft, welches Wasser, welcher Boden und welche Artenvielfalt uns in ein paar Jahren noch zur Verfügung stehen werden. Der Abbau und die Verbrennung fossiler Brennstoffe zerstören, was wir zum Überleben brauchen. Der vorgeschlagene Vertrag über die Nichtverbreitung fossiler Brennstoffe ist dringend erforderlich, um die internationale Zusammenarbeit zu erleichtern, die für einen fairen und schnellen globalen Übergang weg von Kohle, Öl und Gas erforderlich ist."

Leanne Brummell, Australian Parents For Climate Action, ergänzt: "In Australien haben Familien bei Buschbränden und Überschwemmungen alles verloren, während die Unternehmen, die fossile Brennstoffe fördern, weiterhin Gewinne machen. Der Vertrag über die Nichtverbreitung fossiler Brennstoffe ist die beste Chance, die wir haben, um die Zukunft unserer Kinder zu sichern. Lasst sie uns ergreifen! Wir haben die Technologie, die wir brauchen, um den Sprung in eine Zukunft mit erneuerbaren Energien zu schaffen."

Kamila Kadziłowska, Rodzice dla Klimatu in Polen, erklärt: "Fossile Brennstoffe finanzieren und verursachen Kriege auf der ganzen Welt. In Polen nehmen wir Flüchtlingsfamilien aus dem Krieg in der Ukraine auf. Ein Krieg, der durch die Abhängigkeit Europas von russischem Öl und Gas ermöglicht wird."

Der offene Brief umreißt die Forderung der Eltern an die führenden Politiker*innen der Welt, in dem sie einen neuen internationalen Mechanismus mit drei Hauptpfeilern fordern:

- **Beendigung der neuen Ausweitung der Produktion fossiler Brennstoffe** im Einklang mit den besten verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnissen, wie sie vom Zwischenstaatlichen Ausschuss für Klimaänderungen (IPCC) und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen dargelegt wurden.
- **Ausstieg aus der bestehenden Produktion fossiler Brennstoffe** auf faire und gerechte Weise, unter Berücksichtigung der jeweiligen Abhängigkeit der Länder von fossilen Brennstoffen und ihrer derzeitigen Fähigkeit zum Übergang
- **In einen Transformationsplan zu investieren**, um weltweit einen 100-prozentigen Zugang zu erneuerbaren Energien zu gewährleisten, die von fossilen Brennstoffen abhängigen Volkswirtschaften bei der Abkehr von fossilen Brennstoffen zu unterstützen und den Menschen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt durch einen globalen gerechten Übergang zu Wohlstand zu verhelfen.

Mit dem heute veröffentlichten offenen Brief schließen sich die Eltern 101 Nobelpreisträger*innen, 2.600 Wissenschaftler*innen, 231 Parlamentarier*innen, hunderten prominenter Jugendleiter*innen, einer wachsenden Gruppe von Glaubensführer*innen und mehr als 1.300 Organisationen der Zivilgesellschaft an, die alle die globale Bewegung für den Vertrag über die Nichtverbreitung fossiler Brennstoffe unterstützen. Vor seiner Veröffentlichung stand der Elternbrief Elternklimagruppen zur Erstunterzeichnung offen. Ab heute kann jedes Elternteil aus der ganzen Welt den offenen Brief unterschreiben.

Simon Ezike, Parents For Future Nigeria, sagt: "Ich möchte meinem Sohn tolle Geschichten erzählen können. Ich möchte ihm erzählen, wie die Welt zusammenkam, um den Klimawandel zu bekämpfen und seiner Generation und den zukünftigen Generationen eine bewohnbare Welt zu geben. Wir brauchen einen Übergang zu erneuerbaren Energiequellen, weg von fossilen Brennstoffen."

Bhavreen Kandhari, Warrior Moms, Indien: "In Indien schwitzen die Familien seit Anfang Mai in sengender Hitze. Für Eltern wie uns, die in den am stärksten verschmutzten Städten der Welt leben, ist es absolut herzerreißend, wenn unsere Kinder im Teenageralter ohne eigenes Verschulden die Lungen eines Rauchers haben. Selbst ein neugeborenes Baby ist in Delhi praktisch ein Raucher. Wir müssen den Weg, den wir eingeschlagen haben, zum Wohle unserer Kinder, ihrer Gesundheit und ihrer Zukunft ändern."

Agnes Imgart, Parents For Future Germany ruft auf: „Unsere Kinder verdienen eine bessere gerechtere Welt, nicht einen Planeten, der von Tag zu Tag unbewohnbarer wird. Jetzt ist der Zeitpunkt, die Notbremse zu ziehen und konsequent aus den fossilen Energien auszusteigen. Ein globaler Vertrag, der diesen Ausstieg regelt, kann das erste Kapitel einer neuen Geschichte für die zukünftigen Generationen sein.“

Das vollständige Schreiben und die Liste der Unterzeichner*innen finden Sie hier:
<https://parentsforfuture.org/FFT-parent-letter>

Medienkontakte, die Interviewanfragen erleichtern und weitere Fragen zum Brief beantworten können:

Rebecca Wynn, becky.wynn@gmail.com und +44 7779 618197 (UK)
Leanne Brummell, leanne@ap4ca.org, und + 61 455 344 862 (Australien)
Anja Mondragon mondragonanja@gmail.com und + 34 616 40 5871 (Spanien)

Pressesprecher*innen:

Elternsprecher*innen aus der ganzen Welt stehen zur Verfügung, um über den Elternbrief zu sprechen. Die einzelnen Länder sind unten aufgeführt. Leanne, siehe oben, kann auch aus der australischen Perspektive sprechen.

Indien - Bhavreen Kandhari, Warrior Moms, bhavreenkandhari@gmail.com oder + 91 98102 47247

Polen - Kamila Kadziłowska, Rodzice dla Klimatu, k.kadziłowska@rodzicedlaklimatu.org oder +48 508 138 999

Kolumbien - Ana Ancines, Parents For Future Colombia, anamariaancines@gmail.com oder + 57 321 2045498

Nigeria - Simon Ezike, Eltern für die Zukunft Nigeria, +234 705 276 9219

Österreich - Christian Zauner, Eltern für die Zukunft Österreich, Christian.Zauner@parentsforfuture.at oder +43 664 45 66 220.

Deutschland - Agnes Imgart, Eltern für Zukunft Deutschland / Eltern für Zukunft Global, agnes.imgart@freenet.de oder +49 1797411307

Hinweise für die Redaktion: Stockholm+50 wird an die Konferenz der Vereinten Nationen über die menschliche Umwelt von 1972 erinnern, sie findet am 2. und 3. Juni 2022 statt.
<https://www.stockholm50.global>

Parents for Future Germany

Claudia Prange
c/o Presse AG IH Cologne
Vogelsanger Strasse 61
50823 Köln
Tel.: +49 152 2718 4343
presse@parentsforfuture.de
<http://www.parentsforfuture.de>

Wussten Sie schon?

Sie als Journalist*innen können Ihren Teil zum Klimaschutz beitragen und ein Teil von #coveringclimate werden.
Geben Sie dem Klimaschutz die mediale Aufmerksamkeit, die er verdient!
<https://www.coveringclimatenow.org>

